

erscheint an jedem Werk- tag, Bestellungen nehmen sämtliche Buchhandlungen und Postämter entgegen.
Bezugspreis im August 60.000.— einchl. Frägerlohn, Einzelnummer 2.500.—
Anzeigen-Gebühr für die einseitige Stelle aus ge- wöhnlicher Schrift oder dem Raum bei einseitiger Anzeigung 4.000.—, Familienanzeigen 2.500.—, bei mehrmaliger Abgabe nach Tarif. Bei gerichtl. Betreuung u. Kontaxten ist der Rabatt hinfällig.

Der Gefellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Gründet 1828

Nagolder Tagblatt

Jahrgang No. 28

Bestellpreis Zeitung im Oberamtsbezirk — Anzeigen sind dabei von bestem Erfolg.

Telegraphen-Adresse: Gefellschafter Nagold.

Postfachkonto: Stuttgart 5113.

Nr. 179

Freitag, den 3. August 1923

97. Jahrgang

Tagespiegel

Bei Reichstagsöffnung am 8. August wird der Reichs- tagler zur inneren und äußeren Lage sprechen, wozu sich eine Aussprache anschließt.

Die Lage im Ruhrgebiet wird als sehr ernst ange- sprochen, des Lebensmangel und Warenmangels ange- sprochen. Verschiedentlich ereigneten sich Unruhen.

Die Reichsbank hat mit sofortiger Wirkung den Reichs- bankdiskont von 18 auf 30 Prozent erhöht.

In der letzten Woche hat sich der Notenumlauf um 6,33 auf 31,82 Billionen erhöht. Trotz dieser Rekordzahl herrscht aber immer noch Zahlungsmittelmangel, so daß fast nirgends die Gehälter und Löhne auf einmal voll ausgezahlt werden können.

Der Zeichnungsbeginn der wertbeständigen Anleihe des Deutschen Reiches ist nach der letzten erfolglichen Ausschreibung am 15. August festgesetzt worden.

Die englische Regierungserklärung wurde bekannt. Sie enthält die Hauptzüge des englischen Antwoortensurteils, be- deutet die Unmöglichkeit, auf der jetzigen Basis zusammen mit Frankreich weiterzuverhandeln, von einer baldigen Ant- wort an Deutschland ist aber nirgends die Rede.

Die Ruhrsteuern

Wir haben nunmehr endlich gehört, in welcher Weise die verantwortlichen Männer des Reiches den Ruhrkampf zu finanzieren beabsichtigen, nachdem man erkannt hat, daß die bisherige Finanzierung dieses Kampfes durch die Banknoten- presse, obwohl sie rein bürokratisch das bequemste war, uns in katastrophale Zustände hineingeführt hat. Das Jö- gern der Reichsregierung oder vielmehr durchgreifenden Maß- nahmen war um so weniger verständlich, als doch gerade die Erfahrungen von der Kriegsführung uns hinreichend warnen und die Kraft hätten finden lassen sollen, für die Führung dieses Abwehrkampfes andere Weisungen zu erfinden als die der Notenpresse. Zum Kriegsführen sind drei Dinge nötig: Geld, Geld und nochmals Geld. Das heißt aber nicht, daß zum Kriegsführen Papiergeld und nur Papier- geld nötig wäre. Wer ausschließlich die Notenpresse zur Deckung des Finanzbedarfs der Kriegsführung heranzieht, bereitet damit dem eigenen Untergang die Wege. Es hat lange genug gedauert, bis man dies erkannt hat. Heute gibt es nur eins: Zurück zu einer Finanzpolitik, die uns, statt der hübschen und falschen, echten Geldquellen erschließt, — also Steuern, die ohne Rücksicht auf den gelegten werden können, der Steuern zahlen kann.

Der Staat hat zur Deckung seiner Ausgaben neben sei- nen Betriebsmaßnahmen nur das Steuereinkommen. Stützen der Ausgaben oder treten, wie einst durch den Krieg und wie heute durch den wirtschaftlichen Ruhrkampf, besondere Ausgaben ein, so muß das Steuereinkommen dementspre- chend erhöht werden. Deckung von Staatsausgaben durch Druck von Papiergeld, durch die Produktion der Notenpresse ist auf jeden Fall unzulässig und ein Weg, der unfehlbar in den Abgrund führt.

Dies ist in wenigen Sätzen die Ermesslichkeit aller Finanz- politik; Grundzüge, nach denen — unter Berücksichtigung des Unterschieds zwischen öffentlicher und privater Wirtschaft — ein jeder ordentlicher Haushalter geschäftlich und privat zu wirtschaften pflegt. Die Rundgebung der Reichsregierung ist im wesentlichen ein großes Steuerprogramm. Wenn wir eine Frage stellen, dann ist es also nicht mehr die, ob der- selbe Steuermaßnahmen durch die Lage des Reiches erfor- dert und gerechtfertigt sind, sondern nur, ob der Schritt der Reichsregierung noch zur rechten Zeit kommt, ob sich der Reichstagler nicht schon zu spät auf seine Aufgabe als Steueramt des Reiches besonnen hat.

Kommt das neue Steuerprogramm zu spät? Ein Dollar- fund von 1.100.000 Mark macht es schwer, diese Frage läh- liches Bistuz zu würdigen. Wir können es nur als Hoffnung, nicht als unbedingte Gewissheit aussprechen, daß diese Maß- nahmen die deutsche Finanzwirtschaft vor weiteren Zusam- menbrüchen unserer Kaufkraft, unseres Volkseinkommens, unserer wirtschaftlichen Ordnung schützen können. Vor allem soll der Gesichtspunkt hervorgehoben werden, daß heute, An- fang August, ja zunächst nur ein Entwurf dieser Steuer- maßnahme vorliegt, daß der Entwurf, um Gesetzeskraft zu erlangen, erst noch durch die parlamentarischen Anstalten hindurchgehen muß, und daß dann ja immer noch die Haupt- sache besteht: der Vollzug der Gesetze durch die Finanz- verwaltung, die Einhebung der neuen Steuern selbst. Die Rede der Reichsmarkler springt nicht eher in den Himmel, bevor das Geld sich im Kasten der Finanzämter häuft! Wäre es nicht vorher vom Inflationsteufel endgültig in die Höhe geschoben worden! Ein bitterer Scherz! Aber die Gefahr der Zahlungsmittelknappheit liegt immerhin nicht weit, und die Sturmfluten am Devisenmarkt sowie die immer wieder- kehrenden Zahlungsmittelknappheit sind diese Vorboten. Was kann aus solchen Erwägungen, was darf aus ihnen anderes resultieren, als schnelles rücksichtsloses Handeln, als bestmögliche Hilfe, wie sie durch die äußerste Not von Reich und Welt geboten erscheint? ...

In erster Stelle bringt das Steuerbudget des Rhein- und Ruhrgebietes. Am besten Gebiet bringt die Bewölke-

Sportvereine und Sportfreunde!

Erhaltet die Kräfte eurer notleidenden Brüder an Ruhr und Rhein durch Gaben zum

Deutschen Volksoffer

Spendenannahmestelle: Der Gefellschafter!

Die Kräfte eurer notleidenden Brüder an Ruhr und Rhein durch Gaben zum Deutschen Volksoffer. Spendenannahmestelle: Der Gefellschafter!

Die Kräfte eurer notleidenden Brüder an Ruhr und Rhein durch Gaben zum Deutschen Volksoffer. Spendenannahmestelle: Der Gefellschafter!

Die Kräfte eurer notleidenden Brüder an Ruhr und Rhein durch Gaben zum Deutschen Volksoffer. Spendenannahmestelle: Der Gefellschafter!

der Handels- und Industrieunternehmungen verlangt. Noch weiter reichen die Forderungen der Sozialdemokratie. Auch sie ist dafür, daß durch Entlastung an bestehende Steuern der Steuerertrag zu beschleunigen ist. Interessant ist der Vorschlag, die außerordentliche Reichsteuer der Unternehmungen in Höhe der auf die Betriebe fallenden Lohnsteuer zu erheben. An weiteren technischen Vorschlägen herrscht kein Mangel. Die Steuerreform in allen Ecken! Wer aber was hilft uns aber aus der größten technischen Schwierigkeit, dem Mangel an Zeit und dem Mangel an Geld?

Doch es nicht schon zu spät sei, dafür mögen Reichsregie- rung und Reichstag in gemeinsamer sachlicher Arbeit, in ernstem Ringen, in Ausbütung der letzten Energien eines zwar am Leben bedrohten, aber doch noch lebenskräftigen und lebenswilligen Volkes sorgen.

An der Unfallstelle in Krefenfen

Ein kleines Dorf im Harzauflauf des Kreises Sanders- heim im Braunschweigischen gelegen, war am Dienstag morgen die Schauplatz eines Eisenbahnunglücks, was es sich in dieser Größe wohl noch nicht in der Provinz Hannover ereignet hat.

Der fahrplanmäßig um 11.20 Uhr Hamburg Haupt- bahnhof verlassende D-Zug D 88 fuhr bereits mit drei Vier- telstunden Verspätung gegen 3.15 Uhr am Dienstag mor- gen anstatt fahrplanmäßig 2.28 Uhr vom Hauptbahnhof Han- nover ab. Kurz vorher hatte der D-Zug 76, der Straß- burg-Hannover a. M., der Hamburg um 10.28 Uhr fahr- planmäßig und Hannover um 2 Uhr nachts zu verlassen hat, mit gleicher Verspätung wie dieser, die Fahrt über Nord- stemmen, Ahfeld und Krefenfen angetreten, wo er fahr- planmäßig Aufenthalt zum Maschinenwechsel bezog, zur We- chselnahme nimmt. Nur wenige Reisende hatten den hal- tenden D-Zug verlassen. Um 4.15 Uhr morgens tauchten aus dem nebligen Dämmermorgen plötzlich zwei glühende Wagen auf. Mit voller Fahrtgeschwindigkeit näherte der D-Zug 88, der über Göttingen, Bebra, Gmünden, Würzburg nach München fährt, auf den haltenden Zug. Ein fürchtererer Knack, einem Erdbeben gleich, erfolgte. Das Haltsignal kurz vor der Station Krefenfen war von dem zweiten Hamburges D-Zug überfahren worden. Ein fürchterliches Trümmersel- häufe sich vor den zu Tode erschrockenen Reisenden und dem Bahnhofspersonal, die sich auf dem Bahnsteig aufbliesen. Route Schreie, herzerstehendes Gemüher erkante. Die Lokomotive des D-Zuges 88 hatte sich auf den letzten Per- sonenwagen des D-Zuges 76 geschoben und diesen in den vordere Personenwagen hineingedrückt, der völlig zer- pö-

rtete. Sofort begannen die Hilfsarbeiten. Aus Hannover und Göttingen eilten fünf Züge herbei. Der Bahnhof Krefenfen bot einen schauererregenden Anblick. Raschenteile, Eisen- und Holzstücke, Menschenkörper, Kleidungs- und Gepäckstücke, ragten aus dem Chaos hervor. Der Anprall war derart heftig, daß der Steinbelag des Bahnhofs über 100 Meter weit geborsten und aufgerissen ist. Bis zum Dienstag mittag 12 Uhr waren nicht weniger als 45 Tote und über 50 Ver- letzte, darunter 15 Schwerverletzte, geborgen und sofort in Sonderzügen in die Göttinger Universitätsklinik gebracht.

Unzweifelhaft man fieberhaft mit den Bergungs- und Auf- räumungsarbeiten beschäftigt, die unter Leitung herbeige- eilten Ingenieure unternommen werden. Von allen Seiten haben sich Ärzte und Samariter zur Verfügung gestellt.

Berlin, 2. Aug. Nach einer Meldung des „Berliner Lokalanzeigers“ aus Krefenfen gelang es die Trümmer bei dem Zugzusammenstoß ineinandergeschobenen Wagen zu beseitigen und die Gleise frei zu machen. Abends konnte der Fahrbetrieb auf beiden Hauptgleisen wieder aufgenommen werden. Die Untersuchung über die Schuldfrage ist noch nicht abgeschlossen. Der Lokomotivführer des D 88, der auf den haltenden Vorzug hinauffuhr, gibt an, daß ihm in dem Augenblick, als er nach dem Vorfahrtssignal Ausschau gehalten habe, etwas ins Auge geflogen sei, jedoch er bei der schnellen Vorbeifahrt (der Zug sollte in Krefenfen fahrplanmäßig nicht halten, und befand sich in vollem Tempo) das Signal nicht gesehen habe. Er habe dann erst das Haltsignal auf Halt gesehen und sofort die Schnellbremse in Tätigkeit gesetzt, aber nicht verhindern können, daß sein Zug noch in den Bahnhof einfuhr, weil dieses Signal nur 300 Meter vor dem Bahnhof stand. Der Zusammenstoß war nicht mehr abzu- wenden.

Die Ausschreibung der wertbeständigen Anleihe

Berlin, 2. Aug. Um dem Drängen der Allgemeinheit nach einer wertbeständigen Anleihe entgegenzukommen, hat sich die Reichsregierung entschlossen, der Bevölkerung ein wertbeständiges Anleihepapier einer auf dem Wegwerfen vom Dollar in Wert lautenden Anleihe mit zwölfjähriger Laufzeit zur Verfügung zu stellen. Die Anleihe wird von der Wertbeständigkeit und, soweit sie selbst gesichert ist, von der Erbschaftsteuer befreit, also in gleicher Weise zur dauernden Anlage von Kapitalien wie zur vorübergehenden Anlage von Betriebsmitteln dienen. Für Kapital und Zinsen dieser Anleihe sollen die Anteilnehmer, die deutsche Wirtschaft, Banken, Handel, Industrie, Landwirtschaft, sowie

Jeder, der über steuerpflichtiges Vermögen verfügt, hatten nach dem von der Reichsregierung den gesetzgebenden Körpern vorgelegenden Gesetzentwurf wird die Reichsregierung ermächtigt werden, um den Zinsendienst für eine Anleihe von 500 Millionen Goldmark zu decken, Zuschläge zur Vermögenssteuer zu erheben und zur besonderen Sicherung der Kapitalrückzahlung bei Fälligkeit gegebenenfalls die einzelnen Steuerpflichtigen in dem Verhältnis ihres steuerbaren Vermögens zur Verzinsung des vollen Bedarfs heranzuziehen. Die Anleihe ist bei den Darlehenstafeln des Reichs begebbar und wird sofort nach Ausgabe der Stücke an der Börse eingeführt werden. Die Anleihe lautet auf Stücke von 420 M gleich 1 Dollar, 840 M gleich 2 Dollar, 21 M gleich 5 Dollar, 42 M gleich 10 Dollar, 105 M gleich 25 Dollar, 210 M gleich 50 Dollar, 420 M gleich 100 Dollar, 2100 M gleich 500 Dollar, 4200 M gleich 1000 Dollar. Es wird damit gerechnet, daß auch kleinere Beträge auf dem Umweg über wertbeständige Konten bei den Sparkassen in dieser Anleihe Anlage finden können. Die Stücke von 420 M, 840 M und 21 M werden ohne Zinschein ausgegeben und bei Fälligkeit am 2. Dezember 1935 mit einem Aufgeld zum Nennwert von 50 vom Hundert eingelöst. Die Stücke von 42 M und darüber von 6 Prozent Zinsen und sind mit einjährigen Zinscheinen versehen. Die Zinsen laufen ab 1. September 1923. Fälligkeit des ersten Zinscheins: 1. Dezember 1924. Die Rückzahlung dieser Stücke erfolgt bei Fälligkeit am 2. Dezember 1935 zum Nennwert. Die Stücke sowie die Zinscheine werden in Mark eingelöst entsprechend dem durchschnittlichen Dollarkurs in der Zeit vom 15. Juli bis 14. August. Soweit die Zeichnung in Devisen oder Dollarkontokonten erfolgt, die auch zulässig ist, wird ein Vorzugskurs von 95 Prozent bis auf weiteres in Anrechnung gebracht. Als Zeichnungsbeginn ist der 15. August vorgegeben. Die Zeichnung muß am Tage der Zeichnung geleistet werden, und zwar soweit sie in Mark erfolgt, auf der Basis des letzten vor dem Zeichnungstage notierten amtlichen Dollarkurses. Eine Berechnung von Stückzinsen findet bei der Zeichnung nicht statt. Der Zeichnungspreis beträgt bis auf weiteres 100 Prozent für die Einzahlung in Mark. Es bleibt aber eine Erhöhung des Kurses vorbehalten. Auch Voranmeldungen werden entgegengenommen; sie sind für den für den ersten Zeichnungstag maßgebenden Kurs zu berichtigen.

Aus dem Ruhrkampf
Erste Lage im Ruhrgebiet

Essen, 2. August. Die Lage im Ruhrgebiet wird ernst. Infolge der französischen Grenzbestimmungen wird der Grenzverkehr immer mehr beschränkt. Waren kommen nur in geringen Mengen ins besetzte Gebiet. Infolgedessen haben sehr viele Geschäfte ausverkauft oder sind geschlossen. Weiterhin wirkt die ungeheuerliche Kartenerhöhung katastrophal. Die Preise werden täglich, wenn nicht stündlich erhöht. Die Erwerbslosen stellen immer höhere Forderungen. So verlangt der Essener Arbeitsschutzrat u. a. dreiviertelständige Arbeitszeit bei Bezahlung für acht Stunden für Hausarbeiten, außerdem pro Kopf der Erwerbslosen 10 Meter Hemdenstück, 3 Meter Anzugstoff, billige Schuhe und Bekleidung mit Rohlen, ferner Speck, Schmalz und Kartoffeln. An verheerenden Drohungen im Falle der Rückverwilligung fehlt es nicht. (Anmerkung der Red.: Weit sind wir mit der Freiheit gekommen, soweit, daß wir es besser haben sollen, wenn wir nicht arbeiten und als Arbeitslose Naturalien beziehen, als wären wir, ausgerechnet wir, im Lande, wo Milch und Honig fließt!)

Wäntermedungen aus dem Ruhrgebiet zufolge ist es gestern in Oberhausen zwischen freitenden Bergleuten und Polizei zu schweren Zusammenstößen gekommen. Ein Demonstrationszug versuchte, in die Röhre des Polizeipräsidiums zu gelangen. Als sich ihm Polizei entgegenstellte, nahmen die Demonstranten, die zum Teil mit Horden und Spaten bewaffnet waren, eine drohende Haltung ein. Nachdem die Polizeimannschaften zunächst Schreckschüsse abgegeben hatten, schoßen sie scharf auf die Menge, töteten dabei zwei Demonstranten und verwundeten hundert.

Wäntermedungen aus Gelsenkirchen zufolge nehmen die Franzosen im Ruhrgebiet starke Truppenverschiebungen vor. Gelsenkirchen wird heute zwei neue Regimenter Infanterie erhalten.

Mann, 2. August. Die Lage der hiesigen Stadt verschlechtert sich von Tag zu Tag. Gestern und vorgestern stattgefunden Zusammenrottungen von Arbeitslosen konnten durch die Polizei noch rechtzeitig aufgelöst werden, ehe sie größeren Umfang annahmen. Die meisten Geschäfte, darunter auch viele Lebensmittelgeschäfte, sind geschlossen oder aber nur wenige Stunden geöffnet mit der Begründung: „Wegen Mangels an Waren“. Die Preise steigen von Stunde zu Stunde. Der Markt ist sehr schlecht besahren. Kartoffeln sind schon seit einigen Tagen überhaupt nicht mehr erhältlich.

Schießübungen der „friedlichen Ingenieurmission“

Hamm, 2. Aug. Neuerdings gehen die Franzosen dazu über, auch im Einbruchgebiet Artillerieschießübungen zu veranstalten. So wurde das Landratsamt Recklinghausen gestern von der 47. französischen Infanterie-Division davon in Kenntnis gesetzt, daß vom 15. August ab in derhardt Artillerieschießübungen veranstaltet werden. Das Gelände wird von den Truppen der 47. Infanterie-Division abgeperrt werden.

Die englische Regierungserklärung

Prüfung der deutschen Zahlungsfähigkeit durch unparteiische Sachverständige. — Stabilisierung der Mark unter internationaler Finanzkontrolle. — Bedauern der französischen und belgischen Antwort. — Lösung des Reparationsproblems nicht mehr zu vermeiden.

London, 2. August. Die mit großer Spannung erwartete englische Erklärung über die letzten Verhandlungen zwischen England und den verbündeten Regierungen in der Entscheidungs- und Ruhrfrage wurde heute mittag im Parlament abgegeben. Wie bei früheren ähnlichen Gelegenheiten gaben

Baldwin im Unterhaus und Lord Curzon im Oberhaus gleiche Erklärungen ab. Die Erklärung lautet folgendermaßen: Die englische Regierung war der Anschauung, daß die in dem deutschen Memorandum enthaltenen Vorschläge einer Prüfung und Ermüdung würdig seien, und daß die Ermüdung zunächst eine gemeinschaftliche der Alliierten sein müsse. Da die französische und belgische Regierung sich aber nicht geneigt zeigten, die Initiative zu einer derartigen Antwort zu ergreifen, erklärte die englische Regierung, sie wolle selbst die Verantwortung dafür übernehmen und einen Antwortentwurf den Verbündeten übermitteln. Die englische Regierung hat nunmehr einen derartigen Entwurf hergestellt, den sie am 2. Juli mit einer Mantelnote den Regierungen von Frankreich, Belgien, Italien und Japan überreichte. In diesem Entwurf machte sich die englische Regierung verschiedene der von Deutschland in seinem Memorandum aufgestellten Vorschläge zu eigen, u. a. bekannte sie sich zu dem deutschen Vorschlag, daß, ohne daß dadurch irgendwie der Friedensvertrag verletzt werden könne, die deutsche Zahlungsfähigkeit von einem unparteiischen Sachverständigen in Zusammenarbeit mit der Reparationskommission festgestellt werden müsse. Was die Frage von Deutschlands Angebot und Garantien anbelangt, so drückte die englische Regierung ihre Meinung dahingehend aus, daß der ökonomische Wert dieser Garantien von solchen Faktoren abhängig gemacht werden müsse, wie sie das deutsche Memorandum nicht erwähnte als da sind, Stabilisierung der Mark und Ausbalancierung des deutschen Budgets, und daß alle Garantien so lausig wirkungslos bleiben müßten, bis die deutsche Finanzverwaltung unter irgend einer Form internationaler Kontrolle gestellt werde. Der englische Regierung, wenn sie die Wiederannahme von Verhandlungen wünsche, sofort ihre Befehle und Anordnungen zurückzusenden, durch die der passive Widerstand organisiert und verbündet worden sei, und unangenehm alle Akte von Heftigkeit und Sabotage zu missbilligen die diesen Widerstand in verschiedenen Fällen begleitet haben. In den diesen Antwortentwurf begleitenden Mantelnote gab die englische Regierung noch einige Aufklärung über die von ihr allen diesen Fragen gegenüber eingenommenen Gesichtspunkten und drang in ihre Verbündeten, so bald wie möglich, die Diskussion entweder in einer Konferenz oder auf andere Weise zu dem Zwecke zu beginnen, einen umfassenden Plan zur allgemeinen und endgültigen Lösung auszuarbeiten. Die allierten Antworten auf diese Anregung sind nunmehr eingetroffen. Die italienische Regierung hat bereits ihre volle Übereinstimmung mit den Ansichten und Vorschlägen der englischen Regierung mitgeteilt. Die französische und belgische Regierung haben demselben unabhingigen Erwidrerungen ihre sorgfältigste Aufmerksamkeit gewidmet und obwohl sie erneut die freundschaftliche Sprache anerkennen, in denen sie gefaßt sind, bedauern sie, in ihnen nichts finden zu können, was eine gemeinsame alliierte Antwort an Deutschland möglich machen könnte, auf die die englische Regierung außerordentlichen Wert legen würde.

In der Tat wird der Entwurf der englischen Regierung in der französischen und belgischen Antwort nicht einmal erwähnt. Weiterhin weisen die beiden Räten keinerlei Vorschlag auf, aus dem man auf eine baldige Verberung in der Ruhrfrage oder auf den Beginn neuer Reparationsverhandlungen schließen könnte — zwei Dinge, die die englische Regierung so sehr schätzte. Es liegt auf der Hand, daß viele Wochen, wenn nicht gar noch längere Zeit verstreichen würde, wenn die verbündeten Regierungen auf der Grundlage der soeben unterbreiteten Aufstellungen in einer neuen Meinungsaustrausch treten würden, ehe ein wirksamer Schritt zur Beendigung der heutigen Situation unternommen werden könnte. Die englische Regierung kann nicht oft genug wiederholen, daß sie, die sich in ihren Interessen mit denen ihrer Alliierten verbündet fühlt und so, wie diese Verbündeten, vor jeder Aktion zurücksteht, die dazu ansetzt, die Lösung, auf eine Uneinigkeit zwischen den Verbündeten schließen zu lassen, trotzdem die Aufstellung beibehalten werden muß, daß die Lösung des Problems nicht mehr zu vermeiden ist und daß die europäische Situation, wenn jetzt die Verbündeten noch länger ihre Meinungen über dies oder jenes Einzelheit oder über die Reparationsausgaben austauschen mit samt allen Reparationszahlungsansprüchen, an denen alle Verbündeten gleichmäßig interessiert sind, immer weiter dem unermesslichen Ruin entgegengetrieben muß. Unter diesen Umständen hat die englische Regierung beschlossen, dem Parlament in nächstmöglicher Zeit die Schriftstücke vorzulegen, in denen ihre Auffassung niedergelegt ist und ihre Verbündeten zu bitten, der Veröffentlichung des Notenwechsels und aller Freistellungen, auf die sie sich in diesen Noten beziehen, zuzustimmen. Die englische Regierung hofft, daß die Veröffentlichung dieser Schriftstücke dazu beitragen wird, die wahren Dimensionen des ernstesten Problems aufzuzeigen, dem sich die Verbündeten gegenüberfinden und die Welt vor der bestehenden Notwendigkeit überzeugen wird, es durch eine wirksame sofortige Aktion aus der Welt zu schaffen.

Neue Nachrichten

Regierungserklärungen im Reichstage

Berlin, 2. Aug. Der Reichstagspräsident hat sich vorbehalten, auf die Tagesordnung der am 8. August, 3 Uhr nachmittags stattfindenden Sitzung außer der 1. Lesung des Reichstagsprotokolls und der Entwürfe eines Steuererlasses noch andere Beratungsgegenstände zu setzen. In Frage kommen nur weitere Steuererlässe und der Gesetzentwurf über die Goldanleihe, wenn die Vorlagen bis dahin im Büro des Reichstages eingegangen sind. Der erste Sitzungstag wird den Erklärungen gewidmet sein, die von der Regierungsbank zu erwarten sind. Wie die „Vossische Zeitung“ erklärt, wird der Reichsfinanzminister Dr. Hermes die 1. Lesung beehren, um die Steuererlässe zu vertreten. Der Reichskanzler wird über die innere und äußere Politik sprechen. An die Regierungserklärung wird sich eine Aussprache anschließen.

Die ersten Fraktionsführungen für den wieder zusammen tretenden Reichstag sind auf Montag einberufen. In diesem Tage werden Sozialdemokraten, Zentrum und Demokraten sich über die Gesetzesvorlagen und die Stellungnahme ihrer

Parteien dazu schlüssig werden. Die übrigen Parteien haben ihre Fraktionsführungen für Dienstag vormittag anberaumt. Man rechnet in parlamentarischen Kreisen damit, daß der Reichstag sein Arbeitsprogramm innerhalb dreier Wochen erledigt haben wird. Der Gesetzentwurf über Erhebung eines Opfers für Rhein und Ruhr soll nach Möglichkeit bis 15. August im Reichstage erledigt werden, um wenigstens für die Finanzierung des Abwehrkampfes im Westen die Notwendigkeit abzulegen. Der Gesetzentwurf über Ausgabe einer Goldanleihe ist in der gestrigen Sitzung des Reichskabinetts fertiggestellt worden. Mit den Vorschlägen an die Verbündeten über die Ruhrfrage hat sich das Reichskabinett in den letzten acht Tagen nicht mehr beschäftigt. Die Meldung der Londoner „Morningpost“, daß Deutschland einem Besuch im Ruhrgebiet über die Ruhrfrage hat sich das Reichskabinett in den letzten acht Tagen nicht mehr beschäftigt. Die Meldung der Londoner „Morningpost“, daß Deutschland einem Besuch im Ruhrgebiet über die Ruhrfrage hat sich das Reichskabinett in den letzten acht Tagen nicht mehr beschäftigt. Die Meldung der Londoner „Morningpost“, daß Deutschland einem Besuch im Ruhrgebiet über die Ruhrfrage hat sich das Reichskabinett in den letzten acht Tagen nicht mehr beschäftigt.

Bayern und die Reichsbahn

München, 2. Aug. Der bayerische Landtag stimmte gestern nach einer Wäntermedung aus München, über den Antrag betreffend die bayerischen Eisenbahnen ab. Der Antrag der Demokraten wurde in seinem ersten Punkt, der eine amtliche Nachprüfung und Unterlegung der Anträge der Deutschen Volkspartei durch die Reichsbahn an die bayerischen Verkehrsministerien, die bayerische Staatsregierung wird ersucht, mit der Reichsregierung in Verhandlungen einzutreten, um die Neuorganisation des Rechtsverhältnisses der bayerischen Bahnen zu vereinbaren.

Dreimonatige Brotpreissteigerung in einer Woche

Berlin, 2. August. Der seit heute in Berlin in Kraft getretene Preis für marktpreies Brot von 58 000 Mark wurde für morgen bereits auf 64 000 Mark erhöht. Es ist dies die dritte Brotpreissteigerung in dieser Woche.

Der sächsische Ministerpräsident verzichtet auf seinen Münchener Besuch

Dresden, 2. August. Der sächsische Ministerpräsident Zepner hat, wie Münchener Blätter melden, den angekündigten öffentlichen Vortrag über „Nation und Weltgeist“ abgelehnt, nachdem die Münchener bürgerliche Presse Zepner als Redner wegen seiner scharfen Haltung gegen Bayern abgelehnt hatte.

Poincarés Polemik gegen England

Paris, 2. August. Offiziös wird mitgeteilt: In der vergangenen Nacht aus London eingegangene Nachrichten über den Eindruck, den die französische und die belgische Antwort auf die Note Lord Curzons hervorgerufen hat, hielten in Paris zu einem Ueberraschen und einem Bestauern Anlass gegeben. Während man in französischen Kreisen strenges Stillschweigen über die letzten englischen Mitteilungen in der Reparationsfrage gewahrt und während man es vermieden habe, öffentlich irgendwelche Stellung dazu zu nehmen oder auch nur irgend einen Eindruck zu bekunden, um die Verhandlungen nicht zu erschweren, ist hinsichtlich der französischen Antwort eine derartige Zurückhaltung in London nicht gewahrt worden zu sein. Es ist durch autorisierte, wenn nicht durch offiziöse Informanten laut geworden, daß man in London die Lage pessimistisch ansehe, daß eine Verständigung wenig wahrscheinlich sei, daß das Kabinett heute würde Beschluß zu fassen haben, ob es darauf verzichte, eine kollektive Antwort auf die Note vom 7. Juni an Deutschland zu richten, und daß schließlich das Kabinett die Berücksichtigung der Wünsche zwischen England und Frankreich auszulassen würde. Die Antwort Poincarés sei, wie es scheint, obwohl sachlich wie in der Form dazu angefaßt, die Fortsetzung der Verhandlungen und schließlich die Aussöhnung der einander gegenüberstehenden Gesichtspunkte zu ermöglichen. Man werde bald erfahren, ob das englische Kabinett diese Antwort anders beurteile. In dieser Beziehung werde es von Interesse sein, ob die englische Regierung den ihr heute morgen zugeschriebenen Plan, die letzten zwischen London und Paris ausgetauschten Noten zu veröffentlichen, Folge geben werde. Auf alle Fälle würde die Veröffentlichung des dem gegenwärtigen Stand der Dinge in Paris entsprechenden als nicht geraten erachtet werden. Die „Socialistische Revue“ schreibt zur diplomatischen Lage: Wir müssen den Zweck verfolgen, Premierminister Baldwin in seiner Verlesung zu führen, sich von der deutschfreundlichen Stimmung treiben zu lassen. Wir können nicht sagen, ob die französische Note einer derartigen Notwendigkeit Rechnung trägt. Auf alle Fälle dürfte es unstrittig feststehen, daß unsere Absicht nicht dahin gehen darf, mit London zu brechen oder es zum Bruch kommen zu lassen und uns einzubilden, daß es von diesem Tage ab, wo dieses Ereignis eintritt, wird, sich zwischen London und Berlin nichts Neues mehr ereignen würde.

Verhandlungen über einen deutsch-amerikanischen Handelsvertrag

Paris, 2. August. Nach einer Havasmeldung aus Washington ist bekannt, daß die Nachricht, daß die Ver. Staaten durch Vermittlung des deutschen Botschafters in Verhandlungen mit Deutschland über einen Handelsvertrag auf der Grundlage der Weisbegünstigung eingetreten sind, offiziell wird der Abschluß einer Handelskonvention mit Finnland und anderen europäischen Staaten veröffentlicht.

Unterfügen Sie Ihr Heimatblatt!



Der faschistische Siegesbericht

Rom, 2. Aug. Der große nationale Rat des Faschismus hat an die Faschisten ganz Italiens eine Kundgebung gehalten...

Tschechoslowakische Rüstungsfragen

Prag, 2. Aug. Aus Anlaß des 50. Geburtstages des Generalkommandanten der tschechoslowakischen Armee...

Württemberg

Stuttgart, 2. Aug. Kohlenpreise. Wegen abermaliger Erhöhung der Einstandspreise müssen die Kohlenpreise...

Dehringen, 2. August. Eine erfreuliche Erscheinung bedeutet der Umstand, daß zurzeit im Bezirk Dehringen keine Erwerbslosen mehr sind.

Die württembergischen Kinder im Banat. Vom Deutschen Ausland-Institut wird uns geschrieben: Am Donnerstag, 28. Juli...

Zoffingen, 1. Aug. Taufhandel. Ein hiesiger Müller feiert ein Pfund Butter gegen einen Zentner Kartoffeln...

fährplanmäßigen Donners drei Reserveschiffe in Dienst gestellt werden können...

Aus Stadt und Bezirk

Magold, den 3. August 1923.

Vom Rathaus. Die Gemeinderatssitzung vom 1. August 1923 hatte sich in erster Linie mit den dringenden Auswärtigen des gemaltem Geldwertverteilung und...

Mitteilungen

Ein französischer Spion in Gera verhaftet. In Gera wurde ein französischer Spion festgenommen, und dem Untersuchungsrichter zugeführt...

Handelsnachrichten

Der Dollar 1102 750. Unsicherheit am Devisen- und Effektenmarkt. Die Berliner Börse blieb am Donnerstag sowohl für den Devisen- wie für den Effektenmarkt geschlossen...

Märkte

Stuttgarter Wochenmarkt, 2. August. Auf dem Großmarkt am Donnerstag kosteten pro Pfund Äpfel 12 000 bis 15 000 M...

Turnen, Spiel und Sport

Turnsache. Am Sonntag 5. August bewerben sich circa 50 Mann des Magoldbundes um das Deutsche Turn- und Sportabzeichen...

Auswärtige Todesfälle

Jacob Hagenlocher, Sägewerksbesitzer, 52 J., Renningen. Witwe Wagner geb. Brenner, Speyerheim. Emma Dotter geb. Gmein, 31 J., Freudenstadt...

Das Wetter

Die Luftdruckverteilung ist unverändert. Am Sonntag und Montag ist zeitweilig bewölkt und frühlingshaft regnerisch...

Ämtliche Bekanntmachungen.

Betr. Brotpreise.

Nach dem Rundschreiben der Württ. Landesversorgungsstelle Abteilung Getreide Stuttgart vom 1. August 1923 wird der Brotpreis für ein 930 Gr. Brot ab 6. August d. J. auf M 5 700.— festgesetzt.
Nagold, den 2. Aug. 1923.
293 Oberamt: Müng.

Änderung der Ortsabgabe.

Die mit Bekanntmachung vom 3. Juli 1923 veröffentlichten Ortsabgabe werden im Hinblick auf das weitere Steigen der Löhne mit Wirkung vom 30. Juli 1923 an durch folgende Beträge ersetzt:

Ortsabgabe für Versicherung		
unter 16 Jahren von 16-21 Jahren über 21 Jahren		
männlich 31 830 M	50 400 M	60 480 M
weiblich 25 200 M	33 600 M	42 000 M

Nagold, den 2. Aug. 1923.
292 Versicherungsamt: Müng.

Beiträge zur Schaffung von Turn-, Spiel- und Sportplätzen aus Reichsmitteln.

Gefuche um Beiträge aus den zur Errichtung und Unterhaltung von Turn-, Bade-, Spiel- und Sportplätzen oder Anlagen zur Verfügung stehenden Reichsmitteln sind in zünftiger Weise, spätestens jedoch bis zum 1. Septbr. 1923, beim Ministerium des Kirchen- und Schulwesens einzureichen.

Das Nähere ist aus dem Staatsanzeiger Nr. 177, der auf den Rathhäusern eingesehen werden kann, ersichtlich.
Nagold, den 2. August 1923.
294 Oberamt: Müng.

Turn-Verein Nagold.

Am Sonntag, den 5. Aug. hält der Verein sein Jahrl. Schauturnen

im Stadtpark ab. Hierzu werden unsere w. Mitglieder u. Turnfreunde höflich eingeladen. Abmarsch vom Total 11.30. Der Turnrat.
(Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung verschoben.)

Vor den neuen Preisaufschlägen empfehlen wir:
Herren-, Filz- und Haar-Hüte
Trikot-, Percal- u. Zepherhemden
Sommerjoppen, Sporthosen
gestr. Knabenanzüge, Schirme
COSTUM-ROCKE, modern, schöne Farben
gestr. wollene Jacken für Damen und Mädchen
Florstrümpfe in versch. Farben
In Anbetracht der immer schwieriger werdenden Warenbeschaffung und der sich fortsetzenden Geldentwertung ist bei Bedarf Einkleidung empfohlen.
291

Kaufhaus Kittel, Nagold
Tägl. geöffnet von 8-12 u. 1/2-7 Uhr.



Die billige Reise
nur mit
Mey's Stoffkragen
Sie werden nicht gewaschen, sondern fortgeworfen, wenn sie untauglich sind, daher sind sie vorteilhafter und billiger als Leinwandkragen.
1650 Hauptvertriebsstelle:
G. W. Zaiser, Nagold.

Hochzeitskarten fertigt G.W.Zaiser

Stadtgemeinde Nagold.

Nadelstammholz-Verkauf

Aus dem Stadtwald kommen zum Verkauf im schriftlichen Aufsteig:
348 Fl. 11 La, 7 Fo mit Fm Langholz:
4 I., 18 II., 69 III., 95 IV., 31 V. Kl.
Sägholz: 3 II., 1 III Kl.
Angebote bis Dienstag, 7. Aug. 1923 vormittags 11 Uhr an Stadt. Forstverwaltung. Öffnung der Gebote zu dieser Zeit auf dem Rathaus. Verkaufsbedingungen und Losverzeichnisse durch Stadt. Forstverwaltung.
Entfernung der Schläge zur Bahn 4 Km.
271 Stadt. Forstverwaltung.

Gebetbücher bei G. W. Zaiser, Buchhandlung.

Für jeden Kriegsteilnehmer!

Die württ. Regimenter im Weltkrieg 1914-1918

Herausgegeben von General S. Flaishen

Verlag Chr. Neuber Neudamm, Stuttgart

- Nr. 1. Das 1. württ. Infanterie-Regiment Nr. 124, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 2. Das 2. württ. Infanterie-Regiment Nr. 125, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 3. Das 3. württ. Infanterie-Regiment Nr. 126, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 4. Das 4. württ. Infanterie-Regiment Nr. 127, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 5. Das 5. württ. Infanterie-Regiment Nr. 128, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 6. Das 6. württ. Infanterie-Regiment Nr. 129, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 7. Das 7. württ. Infanterie-Regiment Nr. 130, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 8. Das 8. württ. Infanterie-Regiment Nr. 131, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 9. Das 9. württ. Infanterie-Regiment Nr. 132, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 10. Das 10. württ. Infanterie-Regiment Nr. 133, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 11. Das 11. württ. Infanterie-Regiment Nr. 134, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 12. Das 12. württ. Infanterie-Regiment Nr. 135, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 13. Das 13. württ. Infanterie-Regiment Nr. 136, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 14. Das 14. württ. Infanterie-Regiment Nr. 137, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 15. Das 15. württ. Infanterie-Regiment Nr. 138, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 16. Das 16. württ. Infanterie-Regiment Nr. 139, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 17. Das 17. württ. Infanterie-Regiment Nr. 140, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 18. Das 18. württ. Infanterie-Regiment Nr. 141, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 19. Das 19. württ. Infanterie-Regiment Nr. 142, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 20. Das 20. württ. Infanterie-Regiment Nr. 143, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 21. Das 21. württ. Infanterie-Regiment Nr. 144, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 22. Das 22. württ. Infanterie-Regiment Nr. 145, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 23. Das 23. württ. Infanterie-Regiment Nr. 146, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 24. Das 24. württ. Infanterie-Regiment Nr. 147, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 25. Das 25. württ. Infanterie-Regiment Nr. 148, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 26. Das 26. württ. Infanterie-Regiment Nr. 149, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 27. Das 27. württ. Infanterie-Regiment Nr. 150, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 28. Das 28. württ. Infanterie-Regiment Nr. 151, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 29. Das 29. württ. Infanterie-Regiment Nr. 152, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 30. Das 30. württ. Infanterie-Regiment Nr. 153, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 31. Das 31. württ. Infanterie-Regiment Nr. 154, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 32. Das 32. württ. Infanterie-Regiment Nr. 155, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 33. Das 33. württ. Infanterie-Regiment Nr. 156, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 34. Das 34. württ. Infanterie-Regiment Nr. 157, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 35. Das 35. württ. Infanterie-Regiment Nr. 158, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 36. Das 36. württ. Infanterie-Regiment Nr. 159, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 37. Das 37. württ. Infanterie-Regiment Nr. 160, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 38. Das 38. württ. Infanterie-Regiment Nr. 161, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 39. Das 39. württ. Infanterie-Regiment Nr. 162, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 40. Das 40. württ. Infanterie-Regiment Nr. 163, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 41. Das 41. württ. Infanterie-Regiment Nr. 164, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 42. Das 42. württ. Infanterie-Regiment Nr. 165, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 43. Das 43. württ. Infanterie-Regiment Nr. 166, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 44. Das 44. württ. Infanterie-Regiment Nr. 167, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 45. Das 45. württ. Infanterie-Regiment Nr. 168, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 46. Das 46. württ. Infanterie-Regiment Nr. 169, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 47. Das 47. württ. Infanterie-Regiment Nr. 170, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 48. Das 48. württ. Infanterie-Regiment Nr. 171, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 49. Das 49. württ. Infanterie-Regiment Nr. 172, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 50. Das 50. württ. Infanterie-Regiment Nr. 173, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 51. Das 51. württ. Infanterie-Regiment Nr. 174, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 52. Das 52. württ. Infanterie-Regiment Nr. 175, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 53. Das 53. württ. Infanterie-Regiment Nr. 176, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 54. Das 54. württ. Infanterie-Regiment Nr. 177, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 55. Das 55. württ. Infanterie-Regiment Nr. 178, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 56. Das 56. württ. Infanterie-Regiment Nr. 179, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 57. Das 57. württ. Infanterie-Regiment Nr. 180, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 58. Das 58. württ. Infanterie-Regiment Nr. 181, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 59. Das 59. württ. Infanterie-Regiment Nr. 182, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 60. Das 60. württ. Infanterie-Regiment Nr. 183, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 61. Das 61. württ. Infanterie-Regiment Nr. 184, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 62. Das 62. württ. Infanterie-Regiment Nr. 185, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 63. Das 63. württ. Infanterie-Regiment Nr. 186, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 64. Das 64. württ. Infanterie-Regiment Nr. 187, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 65. Das 65. württ. Infanterie-Regiment Nr. 188, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 66. Das 66. württ. Infanterie-Regiment Nr. 189, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 67. Das 67. württ. Infanterie-Regiment Nr. 190, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 68. Das 68. württ. Infanterie-Regiment Nr. 191, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 69. Das 69. württ. Infanterie-Regiment Nr. 192, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 70. Das 70. württ. Infanterie-Regiment Nr. 193, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 71. Das 71. württ. Infanterie-Regiment Nr. 194, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 72. Das 72. württ. Infanterie-Regiment Nr. 195, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 73. Das 73. württ. Infanterie-Regiment Nr. 196, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 74. Das 74. württ. Infanterie-Regiment Nr. 197, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 75. Das 75. württ. Infanterie-Regiment Nr. 198, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 76. Das 76. württ. Infanterie-Regiment Nr. 199, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 77. Das 77. württ. Infanterie-Regiment Nr. 200, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 78. Das 78. württ. Infanterie-Regiment Nr. 201, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 79. Das 79. württ. Infanterie-Regiment Nr. 202, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 80. Das 80. württ. Infanterie-Regiment Nr. 203, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 81. Das 81. württ. Infanterie-Regiment Nr. 204, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 82. Das 82. württ. Infanterie-Regiment Nr. 205, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 83. Das 83. württ. Infanterie-Regiment Nr. 206, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 84. Das 84. württ. Infanterie-Regiment Nr. 207, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 85. Das 85. württ. Infanterie-Regiment Nr. 208, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 86. Das 86. württ. Infanterie-Regiment Nr. 209, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 87. Das 87. württ. Infanterie-Regiment Nr. 210, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 88. Das 88. württ. Infanterie-Regiment Nr. 211, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 89. Das 89. württ. Infanterie-Regiment Nr. 212, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 90. Das 90. württ. Infanterie-Regiment Nr. 213, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 91. Das 91. württ. Infanterie-Regiment Nr. 214, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 92. Das 92. württ. Infanterie-Regiment Nr. 215, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 93. Das 93. württ. Infanterie-Regiment Nr. 216, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 94. Das 94. württ. Infanterie-Regiment Nr. 217, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 95. Das 95. württ. Infanterie-Regiment Nr. 218, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 96. Das 96. württ. Infanterie-Regiment Nr. 219, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 97. Das 97. württ. Infanterie-Regiment Nr. 220, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 98. Das 98. württ. Infanterie-Regiment Nr. 221, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 99. Das 99. württ. Infanterie-Regiment Nr. 222, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.
- Nr. 100. Das 100. württ. Infanterie-Regiment Nr. 223, Oberst v. Oberst, Schwab u. Baumg., 12 Bogen gr. 8°, 211 28 Abbildungen, 2 Ueberblickskarten, 1 Ueberblickskarte, 120 Seiten.

Alle Bücher sind vorrätig bei G. W. Zaiser, Buchhandlung, NAGOLD.

London und Paris

Rom, Kopenhagen und Madrid sind die Sitze neugewonnener Sonderberichterstatter, die wie ein Vertreter für Rußland dem Schwäbischen Merkur Berichte aus dem Ausland liefern. Wir kämpfen um

Freiwerden von einseitig gefärbten Berichten, um in sachlicher Darstellung den Lesern des Schwäbischen Merkur, der bei der Post oder in Stuttgart, Königsstraße 20 bestellt wird, Aufklärung zu geben über die Stellung des Auslandes zum Ringen um

das Ruhrgebiet

Berlören

ging zwischen Nagold 295 und Nagold

Geldmappe

mit Inhalt. Abgegeben gegen Belohnung bei der Geschäftsstelle d. U.

Nagold. 300

Entlaufen

ist mein großer schwarzer Wolfshund (Schäferhund)

Abgegeben gegen Belohnung bei

Chr. Gänfle.

Evangel. Volksbund
Bezirk Nagold.
Wir laden herzlich ein zum
285
I. Volksbundfest
am Sonntag, 5. August
1/2 Uhr Festgottesdienst in der Stadtkirche, Predigt von P. Pfarrer Deder, Oberjünglingen; Voluntenchor und Gesänge.
3 Uhr Fester auf dem Schloßberg, Knipoden von Bundessekretär Springer (Brauchen wir noch eine Volkstirche?). Mit Schulleiter E. Riefner-Suttgart u. Musik u. a. bere. Darbietungen. Bewirtung.
Für den Bezirk: Für die Stadt:
Bermüller Bauer. R. Riefner.

Methodistengemeinde Nagold.
Freitag abend 8 1/2 Uhr
289
Geistlicher Liederabend
unter Leitung der Sopranistin Frau Jul. Nickel, Frankfurt a. M.
Sonntag den 5. August nachm. 2 Uhr
Gejangs-Zeit
veranstaltet von den Chören der Method.-Gemeinden Albstadt und Nagold unter Mitwirkung von Frau Jul. Nickel.
In diesen Veranstaltungen ist jedermann freil. eingeladen.

Der Schwäbische
Heimatkalender
für das Jahr 1924
ist erschienen und
vorwärts bei Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Milchschweine.
Angebot 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11,